

**Stadtverordnetenversammlung
Brandenburg an der Havel**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion/Stadtverordnete

(zehn vom Hundert der Stadtverordneten)

Antrag Nr.:	066/2023
Datum:	27.02.2023
zur Behandlung in öffentlicher Sitzung	

Beschlussantrag an die Stadtverordnetenversammlung

Betreff: Ergänzungsantrag zum Beschlussantrag Nr. 013/2023 "Flächen für Photovoltaikanlagen" -
Umsetzungsorientierte Einzelmaßnahmen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
01.03.2023	Stadtverordnetenversammlung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, in 2024 damit zu beginnen, auf eigenen Gebäuden (z.B. Schul- und Verwaltungsgebäude) PV-Anlagen für den überwiegenden Eigenverbrauch zu errichten.

Die Verwaltung prüft, ob dafür die neue Förderung von Sofort-Maßnahmen zum kommunalen Klimaschutz (Brandenburg Paket) bzw. BAFA genutzt werden kann.

Konkret sollen in einem ersten Schritt folgende Standorte für PV-Anlagen geprüft und ggf. umgesetzt werden:

Verwaltungsgebäude Spielwarenfabrik, Klosterstraße 14

Verwaltungsgebäude Nicolaiplatz, Nicolaiplatz 30

Verwaltungsgebäude Hohenstücken, Wienerstraße 1

Begründung:

Der Beschluss 225/2021 lautete: „Die SVV beschließt, dass bei allen kommunalen Neubau- sowie bei allen umfassenden Gebäudesanierungsvorhaben grundsätzlich eine Photovoltaikanlage zu errichten ist, um den größtmöglichen Anteil am jährlichen Strombedarf des jeweiligen Gebäudes durch diese Anlage abzudecken.“

In der Beantwortung der Anfrage 301/2022 zur Umsetzung dieses Beschlusses hat der Oberbürgermeister zur Kenntnis gegeben, dass er diesen Beschluss bisher nicht umgesetzt hat.

Klar ist, dass grundsätzlich alle kommunalen Gebäude für die Errichtung von PV-Anlagen in Betracht kommen. Dabei handelt es sich überwiegend um Gebäude mit Dächern in einer Größe, auf denen der Betrieb von Energiegewinnungsanlagen und der örtliche Verbrauch des gewonnenen Stroms auch in wirtschaftlicher Hinsicht regelmäßig außer Frage steht. Ob sich die Verwaltung dabei eines Dachpachtmodells bedient, z.B. in Zusammenarbeit mit der STWB oder eigene Anlagen errichtet ist letztlich der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der Verwaltung überlassen.

Um dem Antrag der CDU zu konkretisieren schlagen wir vor, die genannten Objekte zur Errichtung von PV-Anlagen vorrangig zu prüfen und soweit technisch realisierbar beginnend in 2024 umzusetzen.

Allein im Zeitraum 2021 – Februar 2023 haben Privatleute und Firmen in Brandenburg an der Havel 451 PV-Anlagen mit einer Leistung von 6,5 MWh errichtet. Im gleichen Zeitraum wurden in unserer Stadt 255 Stromspeicher durch Private mit einem Volumen von 0,9 MWh hinzugefügt. Das Marktstammdatenregister weist noch weitere 19 PV-Anlagen und 6 Stromspeicher aus, die derzeit kurz vor der Inbetriebnahme stehen.

Diesem privaten Beitrag zur Energiewende steht die Kommune gemäß Beantwortung der Anfrage 301/2022 mit einer einzelnen Anlage mit 0,85 kWh gegenüber. Diese Anlage auf der ehemaligen Station Junger Techniker in der Bauhofstraße wurde 2003 errichtet. Die Leistung dieser Anlage entspricht heute der Leistung zweier PV-Module.

Anlagen: